

Mitteilungen aus dem Vorstand

Gespräch mit dem alv und dem VASP

Protokollauszug

Am Donnerstag, 7. November, fand das Quartalsgespräch des Vorstands mit dem alv und dem VASP statt.

Teilnehmer

Elisabeth Abassi, alv
Manfred Dubach, alv
Franco Corsiglia, VASP
Beat Petermann, VSLAG

1. Schulleitungspensen

Der VASP hat unter den Schulleitungen des Kantons Aargau eine Umfrage durchgeführt. Darin wurden diese zu ihrem Pensum und zu der Belastung befragt. 145 von 220 Schulleitungen haben geantwortet. Die genaue Auswertung wird im Dezember 2014 vorliegen.

In einer provisorischen Auswertung wurde festgestellt, dass 17% der Gemeinden ein zusätzliches Pensum für ihre Schulleitungen zur Verfügung stellen. Insgesamt muss festgestellt werden, dass die Schulleitungen zeitlich am Anschlag sind.

Bei Zeitmangel bei den Schulleitungen kommen in den Schulen vor allem die Personalführung und die pädagogische Führung zu kurz.

Ziel müsste ein gemeinsames Vorgehen von VASP, VSLAG und alv in dieser Sache sein. Dabei müssen die Pensen für die Schulleitung und die Schulverwaltung (inklusive Sekretariat) in Zusammenhang gebracht werden. Bei der Einführung der Schulleitungen im Kanton Aargau wurde vergessen, dass Führungspersonen auch Unterstützung im Verwaltungsbereich brauchen.

Die Vorbereitung dieses Anliegens soll im Verlauf des Jahres 2015 geschehen. Dabei kann die Thematik zuerst einmal im Rahmen des Runden Tisches besprochen werden (1. Semester 2015).

Im Jahr 2016 soll das Gespräch mit der Departementsführung und dem Regierungsrat gesucht werden. Idealerweise würde der Regierungsrat einen Vorstoss aus dem Parlament übernehmen.

2. Pädagogische Führung

Der alv würde es sehr schätzen, wenn VASP und VSLAG ihre Definitionen einer optimalen pädagogischen Führung an einer Schule mitteilen würden.

Folgende Fragen sind zu klären:

- Welche pädagogischen Fragen sind durch die ganze Schule zu lösen?
- Wie wird die pädagogische Führung im Alltag der Schule sichtbar?
-

Die Geschäftsleitung des alv beabsichtigt, ein Positionspapier zu erarbeiten, das sich mit der pädagogischen Führung in der Schule vor Ort beschäftigt. Ein solches Papier, das von alv, VASP und VSLAG unterstützt wird, könnte für viele Schulen eine Erleichterung im Alltag sein.

3. Musterleitfäden

Alle drei Verbände sind der Meinung, dass es für die einzelnen Schulen eine erhebliche Erleichterung wäre, wenn Musterleitfäden zu verschiedenen Themen zentral gesammelt und den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt werden könnten.

Alle drei Verbände werden eine Liste der sinnvollen Themen für solche Musterleitfäden erstellen. Dieses Thema soll im Rahmen des „Runden Tisches“ aufgenommen werden.

4. alv – AGV

Unter dem Namen „Schule trifft Wirtschaft“ haben alv und AGV ein Projekt gestartet, das den Übergang der Schülerinnen und Schüler von der Volksschule in die Berufslehre erleichtern soll. Das Gewerbe hegt dabei die Hoffnung, die Lehrstellen besser besetzen und damit den Berufsnachwuchs aktiver rekrutieren zu können. Der alv wünscht sich eine bessere Information der Jugendlichen über die verschiedenen Berufe und eine bessere Begleitung der Schülerinnen und Schüler nach der Unterzeichnung des Lehrvertrags.

Zu diesem Zweck sollen Schulen und Gewerbeverband näher verzahnt werden, so dass vor Ort geeignete Gefässe für diese Zusammenarbeit entwickelt oder weitergeführt werden können. In diesem Zusammenhang scheint dem alv die Unterstützung des Anliegens durch die Schulleitungen und die Schulpflegen sehr wichtig. Die beiden Verbände unterstützen das Vorhaben.

Als politischer Nebeneffekt dieser Zusammenarbeit zeigt sich, dass der AGV einzelne bildungspolitischen Forderungen des alv unterstützt.

5. Altersentlastung bei Schulleitungen

Die Altersentlastung ist bei den Schulleitungen nur ungenügend geregelt. Die Jahresarbeitszeit der Schulleitungen wird einerseits entsprechend der Regelung in der Verwaltung reduziert. Die Schulen vor Ort erhalten jedoch nicht zusätzliche Ressourcen, um die Reduktion der Jahresarbeitszeit zu kompensieren. Somit müssen die Schulleitungen, die in den Genuss einer Arbeitszeitreduktion kommen, die gleiche Arbeit in kürzerer Zeit erledigen.

Der VSLAG wird das Thema in einem Gespräch mit dem BKS ansprechen.

6. Verschiedenes

Die Treffen zwischen der VASP, dem VSLAG und dem alv sollen regelmässig stattfinden. Es geht dabei um einen Meinungs austausch und um das Verfolgen gemeinsamer Ziele. Der alv wird die Treffen jeweils organisieren und das Protokoll verfassen. Am Schluss der Sitzung wird jeweils der Termin des nächsten Treffens vereinbart. Der VASP und der VSLAG melden ihre Themen jeweils bis zwei Wochen vor der Sitzung.

Rheinfelden, 14. November 2014

Beat Petermann
Co-Präsident